



Oliver Knoblich

Start in Celler Kinder- und Jugendchortage

Mit einem Konzert im voll besetzten Forum des Celler Schulzentrums Burgstraße haben gestern die 15. Celler Kinder- und Jugendchortage begonnen. Auf dem Programm standen die Minis des Kinderchors Hambühren sowie Chöre der Grundschule Wathlingen, des Hermann-Billing-Gymnasiums und des Ernestinums, der Celler Grundschule Nadelberg, der Grundschule Oldau und des

Christian-Gymnasiums aus Hermannsburg (Foto). Am heutigen Samstag stehen an der Burgstraße ab 14 Uhr Chöre der Grundschule Winsen, des Hölty-Gymnasiums und des Ernestinums, die Chorklasse der katholischen Schule, die Jugendkantorei St. Laurentius Nienhagen sowie Cantus Cordis Hardeggen auf der Bühne. Der Eintritt ist frei. (mi)

Vielfalt und Abwechslung bei Kinder- und Jugendchortagen

CELLE. „Guten Abend, willkommen, wie schön, dass wir beisammen sind, denn gemeinsam ist keiner einsam, ob erwachsen oder ein Kind.“ Dieses Intermezzo, gesungen von allen Chören und Gästen gemeinsam, beschreibt bereits gut, worum es bei den Kinder- und Jugendchortagen geht. Singen macht Freude, hält jung und schweißt zusammen. Monika Burke singt. Sie hat eine gute Stimme, ist stimmfest. Und das kommt nicht von irgendwo. Ihre vier Kinder standen mit dem Chor der Katholischen Schule insgesamt bereits siebenmal bei dem Festival auf der Bühne. „Ich fand die Vielfalt überzeugend“, sagt sie. „Ich glaube, dass auch Leute angesprochen werden, die sonst nicht in Konzerte gehen.“

16 Chöre standen auf der Bühne, insgesamt rund 500

Kinder, aufgeteilt auf vier Konzertblöcke am Freitag und Samstag. Die Vielfalt und Abwechslung begeisterte. Die Aula des Schulzentrums Burgstraße war zeitweise gerappelt voll. Auf der Bühne gesellten sich in diesem Jahr der Kinderchor Hambühren-Minis, der Schulchor der Grundschule Wathlingen, der Chor der fünften Klassen des HBG, der Chor der Grundschule Nadelberg, der Chor der Grundschule Oldau, der Chor der sechsten und siebten Klassen des HBG, der Unterstufenchor des Christian-Gymnasiums Hermannsburg, die Chorklassen 6b und 6c des Gymnasiums Ernestinum, die Vokalini des Hölty-Gymnasiums, der Mädchenchor des Gymnasiums Ernestinum, der Grund- und Vorchor sowie der Hauptchor des Cantus Cordis Hardeggen, die Chorklasse 1 bis 2 der Katholi-

schen Schule, die Young Voices des Hölty-Gymnasiums und die Jugendkantorei St. Laurentius Nienhagen.

Beim letzten Konzert war das Forum ganz besonders gefüllt. Die Chorklassen der Katholischen Schule gehörten zu den jüngsten Nachwuchstalenten. Wie bei fast allen Chören war auch hier viel Bewegung im Spiel. Bei „Dracula“ klappte das Gebiss, und beim „Schullied“ demonstrierten die Kleinen eindrucksvoll, wie sehr sie zu ihrer eigenen Schule stehen. „Ja, diese Schule ist unsere Schule, na klar.“

Cheforganisator Egon Ziesmann war am Ende des Liederreigens sehr zufrieden. „Machen Sie etwas mit Ihren Kindern!“, appellierte er an die Eltern. „Das, was wir heute gesehen haben, ist genau der Weg in die richtige Richtung.“ (mbl)



Oliver Knoblich

Die Vokalini des Hölty-Gymnasiums waren mit Engagement bei der Sache.

KINDER- UND JUGENDCHORTAGE IM SCHULZENTRUM BURGSTRASSE IN CELLE



Die Vielfalt und Abwechslung bei den Kinder- und Jugendchortagen begeisterte: Cheforganisator Egon Ziesmann stimmte beim Abschlusskonzert das Lied „Zogen einst fünf junge Schwäne“ an, ein Lied, das gerade wegen des besungenen Verlustes der Heimat einen aktuellen Bezug hat. Die Young Voices des Hölty-Gymnasiums zeigten sich wie gewohnt mit einem schönen Klangbild, wohlig-mollig erklang „For the Beauty of the Earth“, begleitet von Joschua Claassen am Klavier. Mit viel Swing lieferte der Chor das Wiegenlied „Lullaby of Birdland“. Der Hauptchor aus Hardegsen bildete den krönenden Abschluss der Veranstaltung. (mbl)

